

Kurzbeschreibung „Nour“

Struktur

Das Alphabetisierungsprojekt „NOUR“ konnte als Unterprojekt zum Projekt Vielfalt als Chance mit einer Integrationsbegleitung und zwei Lehrkräften Ende September 2021 starten. „NOUR“ wurde mit einer Teilnehmer*innenstärke von 54 Teilnehmenden, aufgeteilt auf 4 Kurse begonnen. Die meisten Teilnehmenden wurden durch das Job Center Cottbus an den Fachbereich vermittelt. Der Bedarf ist weithöher als die Aufnahmekapazität und führte zu einer Warteliste, welche die Möglichkeit bietet bei einem Teilnehmer*innenausfall die Plätze umgehend nachzubesetzen. Bei der Auswahl wurden die Bildungsbiographie, soziale Kontextfaktoren und persönliche Faktoren berücksichtigt. Die Teilnahme am Projekt „NOUR“ ist für Analphabet*innen gedacht, welche alle Sprachkursstunden bereits abgegolten haben und weiterhin ein Sprachniveau unter A2 haben und keine Finanzierungsgrundlagen mehr besitzen. Unter Berücksichtigung der Bildungsniveaus und den zu erwartenden Lernfortschritten wurde die Kurseinteilung vorgenommen. In der Betrachtung der Bewerber*innen konnte festgestellt werden, dass es sich, bis auf Einzelfälle, um Personen mit arabischer oder persischer Muttersprache handelte. Der Vorteil der Lehrerinnen, bei denen eine arabische Muttersprachlerin ist und die andere Lehrerin persische Muttersprachlerin, konnte gewinnbringend genutzt werden. Es entstanden jeweils ein Kurs mit niedriger Lerngeschwindigkeit und ein Kurs mit erhöhter Lerngeschwindigkeit in persischer und arabischer Muttersprache. Dies bietet den Vorteil komplexe Worte oder Grammatik auf Muttersprache zu erklären oder bestimmte Wörter zu übersetzen. Hinzu kommt eine erhöhte Motivation der Teilnehmenden Fragen zu stellen und persönliche Schwierigkeiten zu thematisieren. Der Zugang zu den Teilnehmenden scheint deutlich leichter als in vielen anderen A1 Kursen.

Neben den vier Sprachkursen wurden auf Honorarbasis zwei Alphabetisierungskurse in der Muttersprache in den Lehrplan eingebaut, welcher von den Teilnehmenden mit Bedarf an muttersprachlicher Alphabetisierung genutzt wird.

Am Freitag beinhaltet der Lehrplan zudem weiterführende Bildungsangebote, welche Kenntnisse über Politik, das Leben in Deutschland, Mathematik und anderes bedarfsorientiertes Wissen vermittelt. Diese Freitagsangebote werden in drei gemischten Gruppen abgehalten. Die weiterführenden Lernangebote wurden bisher von den projektinternen Angestellten, dem Integrationsbegleiter und der Theaterpädagogin geführt, um vor allem die Beziehungsarbeit und den Sprachgebrauch mit deutschen Muttersprachlern zu fördern.

Folgend ein schematischer Stundenplan:

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
09:00 12:30	A / C	A / C	A / C	A / C
		<i>Beratung vor Ort</i>		<i>Beratung vor Ort</i>
13:30 17:00	B / D	B / D	B / D	B / D

Zeit	Freitag
08:50 10:20	AC
10:30 12:00	Alpha_A Alpha_P E (ABCD)
12:30 14:00	BD

Legende:

<i>Kurs A</i>	-	<i>Deutsch; arabische Muttersprache, langsame Lerngeschwindigkeit</i>
<i>Kurs B</i>	-	<i>Deutsch; arabische Muttersprache, schnelle Lerngeschwindigkeit</i>
<i>Kurs C</i>	-	<i>Deutsch; persische Muttersprache, schnelle Lerngeschwindigkeit</i>
<i>Kurs D</i>	-	<i>Deutsch; persische Muttersprache, langsame Lerngeschwindigkeit</i>
<i>Kurs AC-</i>		<i>weiterführende Bildung; Teilnehmende aus Gruppe A und C,</i>
<i>Kurs E</i>	-	<i>Weiterführende Bildung, Teilnehmende aus allen vier Deutschkursen abzüglich der Teilnehmenden mit muttersprachlichem Alphabetisierungsbedarf</i>
<i>Kurs BD-</i>		<i>Weiterführende Bildung, gemischt aus Kurs B und D</i>
<i>Alpha A</i>	-	<i>Alphabetisierung auf Arabisch</i>
<i>Alpha P</i>	-	<i>Alphabetisierung auf Persisch</i>

Aus dem Stundenplan ergeben sich:

- 4 UE Deutschunterricht pro Teilnehmer*in pro Tag / 16 UE Deutschunterricht in der Woche
- 2 UE Alphabetisierungsunterricht pro Woche pro Teilnehmer*in mit Bedarf
- 2 UE weiterführende Bildung pro Woche pro Teilnehmer*in
- 20 UE pro Woche werden Teilnehmer*innen betreut
- 74 UE pro Woche werden Unterricht insgesamt gegeben

Integrationsbegleitung

Die Integrationsbegleitung hat sich als unabdingbare und stark unterstützende Position erwiesen. Die Nachfrage an Beratungsgesprächen ist hoch und kann die Lernbereitschaft der Teilnehmenden deutlich steigern. Belastende private oder familiäre Probleme stellen Lernhemmnisse dar. Zudem fördert das Beratungsgespräch den Gebrauch und die Anwendung der deutschen Sprache. Da sich die „NOUR“-Teilnehmer*innen noch am Anfang ihres Sprachkurses befinden, reichen die Sprachkenntnisse nicht aus, um ein Beratungsgespräch im vollen Umfang selbstständig durch zu führen. Auf Grund des Sprachmittlungsbedarfes wurden 2 Sprachmittelnde Personen auf Honorarbasis im Projekt eingestellt. Es gibt feste offene Beratungszeiten am Dienstag und Donnerstag, zzgl. individueller Einzeltermine nach Absprache. Seit Beginn der Beratungsangebote im Oktober wurde bis Jahresende 2021 haben 75 Beratungen stattgefunden. 55 Beratungen wurden von Männern und 20 von Frauen in Anspruch genommen.